



Govinda Entwicklungshilfe e. V.

NEWS – NOVEMBER 2010



*Pausenstimmung in der Shangrila International School*

Bildung ist, was übrig bleibt, wenn man alles,  
was man in der Schule lernte, vergessen hat.

*Albert Einstein*

Julius-Leber-Straße 28 • 73430 Aalen  
Telefon 073 61-375 079 • E-Mail: [govinda@waisenkind.de](mailto:govinda@waisenkind.de)

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)

*Zwei der neuen Waisenhausbewohner  
mit Begrüßungs-Tikkas auf der Stirn.*



## **LIEBE FREUNDE,**

Ein weiteres bewegtes Jahr in und um Nepal geht bald zu Ende. Das demokratische Parlament hat noch immer keine neue Verfassung erstellt, es gab einen weiteren Wechsel des Premierministers und die geplanten Reformen der Regierungsparteien im Sozialbereich, der Bildung und der Wirtschaft stehen aus. Hohe Preisanstiege, besonders bei Lebensmitteln, belasten Nepal mehr als uns in Europa. Die Menschen bringen die Mehrkosten schwer oder gar nicht auf.

Wir haben unsere Projekt- und Angestelltenbudgets deshalb angepasst. Zudem werden wir das Management der sieben Projekte in Nepal auf mehrere Schultern verteilen – in Nepal, Deutschland und auch der Schweiz – und so die Strukturen weiterhin nachhaltiger und unabhängiger machen. Besonders unser Partnerverein Shangrila Nepal befindet sich in einer Umstrukturierung, um die Projekte Waisenhaus, Reintegration, Scholarshipprojekt und Ausbildung in der SIS (SVTC) sowie die Angestellten noch direkter und besser betreuen zu können. Shangrila steht mittlerweile ein weiteres Gremium zur Führung der Schule nach den gesetzlichen Vorgaben bei, das sie binnen drei Jahren in die finanzielle Unabhängigkeit führen soll.

Die Projekte in Westnepal laufen hervorragend und werden im Jahr 2011 planmäßig sowohl im Distrikt Jumla als auch in Mughu beendet. Workshops und Planungen zur Neuauflage der Projekte

laufen derzeit mit Vertretern aus Nepal und unseren Partner aus deutschen NGOs.

In der Schweiz arbeiten wir am Aufbau eines größeren Vorstandsteams und einer Verbesserung der Strukturen. Im deutschen Vorstandsteam nehmen wir Neustrukturierungen auch hinsichtlich der Führungsverantwortung vor, um uns vermehrt auf die Fachbereiche und Projekte in Nepal, die Führung des deutschen Vereines, Fundraising und die Unterstützung der Aktionskreise konzentrieren zu können. Dazu mehr im Frühjahrs-Newsbericht 2011.

Das aktuelle Heft steht ganz im Fokus eines historischen Moments in zwölf Jahren Projektgeschichte in Nepal. Nach dem Weggang von inzwischen drei Gruppen von Jugendlichen aus dem Waisenhaus in die Reintegration (mit Berufsausbildung oder Studium), konnten wir die ersten fünf neuen (und bald weitere 10) Waisenkinder aufnehmen. Der Einzug dieser ersten Nachwuchsgeneration wird von der Pro Vita Stiftung unterstützt.

Es ist ein ganz besonderer Moment für die Angestellten und für uns. Dass wir ihn realisieren können, liegt an Ihrer langjährigen, vertrauensvollen Unterstützung und ich danke Ihnen dafür im Namen unseres Teams von Herzen.

*Rocco Umbescheidt  
Vorsitzender*

## NACHWUCHS IM WAISENHAUS

Es ist wieder laut geworden im Shangrila Waisenhaus. Vor sechs Monaten wurden fünf neue Kinder aufgenommen, die sich schon gut eingelebt haben.

„Wetten, dass auf der nächsten Seite eine Person abgebildet ist?“, fragt der kleine Ashok, „Ich wette mit dir, da ist eine Person“. Und tatsächlich, auf der nächsten Zeitungsseite ist eine kleine Werbeanzeige mit einem Portrait. Er hat gewonnen. So geht es weiter, bis wir die ganze Zeitung durchgeblättert haben. Zwar besucht er mit seinen sechs Jahren erst die untere Vorschulklasse, vor Zeitung und Büchern macht er aber trotzdem nicht Halt.

Er ist genauso lernbegierig wie die anderen vier Kinder, die mit ihm vor sechs Monaten im Shangrila Waisenhaus angekommen sind. Die gleichaltrige Meena freut sich über jeden Gegenstand, dessen englischen Namen sie weiß. Sie liebt es, jedes Wort zu buchstabieren, das sie finden kann und ist allen gegenüber sehr aufgeschlossen. Hat sie ihre Hausaufgaben erledigt, spielt sie gerne das „fünf Steine Spiel“ mit den größeren Kindern. Meena gewinnt hier sogar gegen Ältere – geschickt wirft sie einen Stein hoch, hebt mit der gleichen Hand die anderen Steine auf und fängt den Stein, bevor er auf dem Boden landet. Strahlend schaut sie nach ihrem gelungenen Spielzug zu den anderen auf und zeigt ihre Zahnücke. Die vorderen Milchzähne sind ihr kürzlich Zeit herausgefallen.

*Jay und Mandip haben sich schon gut eingelebt.*

Mit ihrem Lächeln steckt sie auch Sagun an, die nun kichernd herbei gerannt kommt. „Trotz ihres jungen Alters verhält sich Sagun schon richtig verantwortungsvoll“, erklärt einer der Mitarbeiter des Waisenhauses. Die größeren Kinder haben ihr zwei Zöpfchen in das kurze Haar gemacht, jetzt wirkt das Gesicht der 5-jährigen noch verschmitzter.

Ashok hat sich in der Zwischenzeit mit seinem besten Freund Jay zusammen getan, um neue Streiche auszuhecken. Jay ist mit seinen fünf Jahren ein richtiges Energiebündel und sehr gesprächig. „Ich möchte später mal ein Flugzeug fliegen“, erklärt er mir seinen Berufswunsch.

Das Nesthäkchen des Waisenhauses ist jedoch der 4-jährige Mandip. Schaut er die anderen Kinder mit seinen großen Augen an, kann keiner widerstehen. Er ist nun mal das jüngste Kind im Waisenhaus und wird deshalb von allen umsorgt.

Sieht man den fünf Kindern zu, wie sie wild durch das Waisenhaus toben, so kann man die Geschichten ihrer Vergangenheit, die sich in den Ordnern im Büro des Waisenhauses verbergen, kaum glauben.





**Meena** Kumari Shahi kommt aus Humla, eine sehr unterentwickelte Gegend im Westen Nepals. Ihr Vater starb nachdem er eines Tages vom Dach fiel – das nächste Krankenhaus war zu weit entfernt. Schon zwei Monate später heiratete die Mutter einen anderen Mann in einem anderen Dorf. Da es in Nepal üblich ist, dass die Frau bei ihrer zweiten Heirat ihre Kinder nicht mit in die Ehe nehmen darf, wurde Meena mit ihren drei Schwestern zu so genannten Sozialwaisen. Sie lebten weiter in ihrem Dorf, waren von jetzt an aber auf sich allein gestellt. Ihr Essen erbettelten sie sich von der Dorfbewohnern.



*Unsere fünf neuen Waisenhauskinder stellen sich vor ...*

**Sagun** Magaranti kommt aus dem Westen der Hauptstadt. Ihre Familie stammt aus der Kaste der Unantastbaren, den so genannten Dalit. Ihr Vater starb mit 22 Jahren. Die Krankheit, an der er litt, wurde nie diagnostiziert. Die Mutter schaffte es kaum, allein für die drei Kinder zu sorgen und starb letztes Jahr mit 34 Jahren. Die Kinder erhielten spärliche Obhut von einer anderen armen Familie im Dorf, da es keine weiteren Familienangehörigen gab, die sich um die Kinder kümmern konnten.



Mandip Magar stammt aus dem Dorf Chapagoan, in der Nähe des Waisenhauses. Vor zwei Jahren starb seine Mutter durch Alkoholmissbrauch. Der Vater hat keine geregelte Arbeit. Manchmal ist er längere Zeit fort, um in der Umgebung nach Gelegenheitsjobs zu suchen. Er ist frustriert, dass er für seinen Sohn nicht sorgen kann. Statt den Sohn alleine in der Mietwohnung zurück zu lassen, entschied sich der Vater,



ihn ins Waisenhaus zu geben. Nun erhält Mandip eine Schulausbildung, ausreichende Nahrung und einen geregelten Tagesablauf. Wenn es die Umstände erlauben, besucht ihn sein Vater so oft es geht im Waisenhaus.

**Jay** Bahadur Budha kommt auch aus dem Westen Nepals, aus Jumla. Sein Vater starb letztes Jahr, sodass er mit seiner gerade einmal 20 Jahre alten Mutter, Großmutter und jüngeren Schwester in einem kleinen Häuschen aus Lehm und Stein lebte. Durch den schlechten Ackerboden fiel die Ernte nie so aus, dass alle davon ein Jahr leben konnten. So bekam Jay nicht genug zu essen und war auch im Allgemeinen sehr vernachlässigt. Sein Leben hat sich, seitdem er in Shangrila wohnt, sehr verändert. Er erhält aber auch öfters einen Anruf von seiner Familie.

**Ashok** Tamag stammt aus dem Ramechhap District, einer sehr unterentwickelten Region im Osten Nepals. Er war vier Monate alt, als sein Vater starb. Nach seinem ersten Lebensjahr starb auch seine Mutter. Von da an passten seine fünf älteren Geschwister auf Ashok auf, während sie auf einem kleinen Grundstück Ackerbau betrieben. Ihr Besitz beschränkt sich auf eine Kuh und ein Schwein. Da sie von den Erträgen kaum Leben konnten, suchten sie meist Arbeit in der Umgebung. Während



dieser Zeit musste er auf sich selbst aufpassen und alleine für sich sorgen.

Seit seiner Ankunft im Waisenhaus wächst Ashok nun so schnell, dass er schon die dritte Hose für seine Schuluniform braucht. „Sicher ist der plötzliche Wachstumsschub bedingt durch die nun ausreichende und ausgewogene Ernährung, die jedes Kind in seiner Wachstumsphase benötigt“, erklären die Betreuer des Waisenhauses.

Die Kinder wirken glücklich in ihrer neuen Familie. Und haben sie dennoch einmal Heimweh, werden sie von all ihren neuen Geschwistern und den Betreuern tröstend umsorgt. „Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Kinder im Waisenhaus eingelebt haben“, so die Hausmutter.

Jetzt haben sie nicht nur ein richtiges Zuhause, sondern auch die Chancen einer Schulbildung mit vielen Zukunftsperspektiven – auch mit ihrer schwierigen Vergangenheit.

*Caro, Andreas, Christina*



*Lernstunde für die Jüngeren, während die Großen ungeduldig an der Tür des Klassenzimmers warten.*



Weiterhin liegt ein großer Schwerpunkt der Schule auf der Unterstützung von Kindern aus sozial schwachen Familien – fast die Hälfte dieser Kinder sind im Schulpatenschafts-Programm der Schule. Auch die Förderung schwacher SchülerInnen, insbesondere der jüngeren, liegt uns nach wie vor am Herzen. Mit Nachhilfestunden und Ergotherapie werden diese Schüler individuell betreut.

Unterstützung erhalten die LehrerInnen durch die ehrenamtliche Arbeit unserer Volon-

## **SIS – Die Schule**

Im vergangenen Jahr blieb die Zahl der SchülerInnen der SIS stabil. Derzeit werden 546 Schüler von 31 LehrerInnen unterrichtet. Dabei bemühen sich die Pädagogen, die Schüler individuell zu fördern, um sie erfolgreich an den Schulabschluss und das damit verbundene Zertifikat heranzuführen. Wie in den vergangenen Jahren ist dies auch in diesem Frühjahr gelungen. Alle Schüler der 8. Klasse haben ihren Abschluss bestanden. Auch in Nepal wird die Schule für die fortschrittlichen pädagogischen Maßnahmen honoriert. Vor wenigen Wochen **erhielt unser Schulleiter den National Education Award.**

täre aus Deutschland und der Schweiz. Derzeit ist Andreas Trenner vor Ort und begleitet das SIS-Team mit eigenen Projekten und gibt außerdem pädagogische Anregungen und Hilfestellungen, wo dies sinnvoll ist oder angefragt wird.

Auch das Team der SIS-Zuständigen in Deutschland hat sich erweitert. Julian Friedrich wird von nun an der Dritte im Bunde von Manu Ballbach (geb. Finter) und Carmen Schillmöller sein.

*Manu Ballbach, Julian Friedrich  
und Carmen Schillmöller*



*Auch im Waisenhaus das beliebteste Spiel, eine Lehrerkonferenz der SIS und die freche Sagun.*



## **VORSTANDSARBEIT IN D/CH**

Die anstehenden Umstrukturierungen haben wir bereits eingangs erwähnt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Monika Schwarz und Engeline Neuhaus für das professionelle Bürowesen und die Buchhaltung, sowie an Liviana Jansen, die uns beim Fundraising mit neuen Ideen bereichert.

Dem gewählten Vorstandsteam von Govinda/Deutschland und Shangrila/Schweiz danken wir für die sehr enge, wichtige und gute Zusammenarbeit.

## **AKTIONSKREISE**

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Stuttgart, Zürich, Würzburg und Aalen haben ein weiteres Mal das ganze Jahr



über vielfältige Aktionen durchgeführt. Danke Euch allen! Ein großes künftiges Ziel ist es, die Nachwuchsförderung in den Aktionskreisen und im Vorstand konzentriert anzugehen. Diese Herausforderung, vor der jeder Verein steht, nehmen wir sehr ernst, denn wir wollen Govinda nachhaltig von den heutigen Strukturen und Personen nachhaltig zu machen.

Wir danken Ihnen, liebe FreundInnen, UnterstützerInnen und auf so vielfältige Weise Mitwirkende, für das fortwährende Vertrauen und die wichtige Unterstützung im Namen des Vorstandsteams sowie aller Kinder und Angestellten in Nepal.

*Rocco Umbescheidt und Roman Cieslwick  
Vorstandsvorsitzende*

# KALENDER 2011

DER GOVINDA-KALENDER 2011 IST FERTIG.

4-FARBIGER FOTOKALENDER  
MIT 13 FARBIGEN FOTOGRAFIEN AUS DEM BUCH  
FORMAT 40 CM X 29,7 CM | SPIRALBINDUNG  
PREIS PRO STÜCK: 9 €/ 12 CHF + PORTO

**DER VERKAUFSERLÖS FLIESST IN UNSERE ARBEIT IN NEPAL. BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT KAUF, VERKAUF ODER WERBEN FÜR DEN KALENDER!**



## DAS BUCH

»DIE KINDER VON SHANGRILA. GESCHICHTEN AUS DEM HEUTIGEN NEPAL«

TEXTE CHRISTIAN PLATZ | FOTOS CHRISTOPH GYSIN  
2009 | 272 SEITEN | GEBUNDEN | MIT ZAHLREICHEN FARBABBILDUNGEN  
PREIS PRO STÜCK: 34 € (D) | 35 € (A) | 48 CHF + PORTO

Buch und Kalender sind mit dem Abschnitt unten bestellbar.  
Infos und Presstext auf [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)



### DEUTSCHLAND

Govinda Entwicklungshilfe e. V.  
Julius-Leber-Str. 28 • 73430 Aalen  
Tel: 07 361-375 079 • Fax: -375 080  
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr  
E-Mail: [govinda@waisenkind.de](mailto:govinda@waisenkind.de)

### SCHWEIZ

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Susenbergstraße 108 • 8044 Zürich  
Tel: 00 41/763 97 10 70

Spendenkonto: 805 015 135  
KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50

Spendenkonto: 16 122 174 902  
Migros Bank Aarau, BLZ: 8439 • PC: 50-79797-2

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.  
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

### JA, ICH MÖCHTE ...

- per Post Infos zu Projekten und Aktionen.
  - per E-Mail informiert werden.
  - eine Projektpatenschaft in Höhe von  €/CHF (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.
  - eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9 €/12 CHF pro Monat übernehmen.
  - Mitglied der Govinda/Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.
- Kalender/  DVDs »Die vergessenen Kinder Westnepals« zu je 9 €/12 CHF/  Bücher »Die Kinder von Shangrila« zu 34 €/48 CHF bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift